



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Kathi Petersen** und **Fraktion (SPD)**

Zukunft gestalten – Regionen stärken – Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen und Wettbewerbschancen in allen Landesteilen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept mit Handlungsoptionen vorzulegen, die Zukunftschancen aller bayerischen Regionen anzuheben, um den Verfassungsauftrag der Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen und Wettbewerbschancen in allen Landesteilen voranzubringen.

Ziel muss es sein, allen Regionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, die diese regional selbstbestimmt verwalten und somit ihre Zukunftsfähigkeit selbst gestalten können

Begründung:

Die Veröffentlichung des neuen Prognos Zukunftsatlasses 2016 hat deutlich gemacht, dass sich die Regionen in Bayern bei ihrer Zukunftsfähigkeit sehr unterschiedlich entwickeln.

Während der Landkreis München im bundesweiten Gesamtranking aller 402 Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands Platz 1 belegt, die Städte München, Ingolstadt, Erlangen und der Landkreis Starnberg unter den Top Ten zu finden sind, rangieren die Landkreise Freyung-Grafenau, Neustadt a. d. Waldnaab, Wunsiedel und Kronach mittlerweile auf den Plätzen 307, 308, 354 und 359 und weisen Zukunftsrisiken auf.

Diese über zehn Jahre gemessenen unterschiedlichen Entwicklungen zeigen großen regionalen Aufholungsbedarf und erfordern eine deutliche Änderung der Bemühungen zur Stärkung dieser Landesteile.

Die Defizite in der Regional- und Strukturpolitik haben auch dazu geführt, dass gerade im ländlichen Raum viele Gebietskörperschaften aus eigener Kraft keine neuen Investitionen mehr tätigen können.

Statt zahlreicher zentral vergebener Förderprogramme sollte eine Stärkung der Regionen durch die Schaffung von regionalen Förderpöpfen gestärkt werden. Ziel ist es, Bürokratie bei den Bewerbungsverfahren und Verwendungsnachweisen abzubauen und durch regionale Entscheidungen die Kompetenz der kommunalen Mandatsträger zu nutzen, da diese hervorragende Kompetenzen haben, um zu entscheiden was für ihre Region zukunftsfördernd ist.